

Auszug aus dem Bericht des Bürgermeisters zur Sitzung der Gemeindevertretung am 28.05.2009

Zur weiteren Gestaltung des Uferbereichs am Rangsdorfer See werde ich Ihnen zu der nächsten Sitzung des Hauptausschusses eine Änderung des Pachtvertrages mit dem Fischer vorschlagen. Anfang April haben Sie von einem Gewerbetreibenden gehört, dass er auf der von der Gemeinde an den Fischer verpachteten Fläche eine Teilfläche für Holzbearbeitung nutzt. Damals wurde darauf hingewiesen, dass der Sägelärm Kinder einer möglichen Kita stören würde. Durch diese öffentliche Äußerung wurde ich dankenswerterweise auf das Problem hingewiesen. Aus meiner Sicht ist es sowohl für die angrenzende Wohnbebauung als auch im Sinne der Werterhaltung der angrenzenden gemeindeeigenen Grundstücke sowie für den Tourismus am Rangsdorfer See nicht förderlich, eine Holzbearbeitung unmittelbar am See auf einem gemeindeeigenen Grundstück anzusiedeln. Außerdem hat sich die Fischereiwirtschaft in den letzten Jahren gewandelt, Tätigkeitsfelder haben sich verlagert. Aus diesem Grund werde ich Ihnen vorschlagen, den Uferweg am Seebadcasino vorbei über das Fischereigelände zu verlängern. Weiterhin soll der Wald zwischen der Fischerei und dem Anglerheim für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht und die entsprechenden Gebäude bzw. restlichen Aufbauten im Rahmen von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für andere Baumaßnahmen entfernt werden. Der Fischer wird neben den Kerngebäuden der Fischerei dann nur noch einen Steg nutzen.

Wie Sie sicher schon aus der Presse erfahren haben, wurde im Jugendhilfeausschuss des Landkreis Teltow-Fläming der Antrag auf Förderung eines Kindertagesstättenbaus in Rangsdorf im Jahre 2010 nicht befürwortet. Die Fördermittel ausgebende Stelle, die ILB des Landes Brandenburg bewilligt Fördermittel entsprechend dem Votum der jeweiligen Landkreise. Deshalb wird die Gemeinde Rangsdorf für das Jahr 2010 mit keinen Fördermitteln rechnen können. Wir werden versuchen, im Jahr 2011 nochmals einen entsprechenden Förderantrag zu stellen und die entsprechenden Bauvorbereitungen soweit in diesem Jahr voranzubringen, dass wir Mitte des Jahres 2011 eine entsprechende Kita nutzen können. Unter Umständen bedeutet dies, dass die Gemeinde Rangsdorf den Ausbau der Kindertagesbetreuung ohne Fördermittel realisieren muss.

Ebenfalls haben Sie sicherlich aus der Presse entnommen, dass die Bundesrepublik, die Bundesländer sowie die Städte und Gemeinden für die nächsten Jahre entgegen den vorherigen Erwartungen mit einem Steuereinnahmedefizit von über 300 Mrd. Euro rechnen. Die darin enthaltene „Horrormitteilung“ ist bei genauer Betrachtung nicht ganz so dramatisch, wie diese verkauft wird. Insgesamt wurden im Jahre 2008 von allen genannten Körperschaften in Deutschland Steuern in Höhe von 561,2 Mrd. Euro eingenommen. Dies war eins der besten Steuereinnahmenergebnisse seit Bestehen der Bundesrepublik. Nach den bisherigen Steuerschätzungen ist man davon ausgegangen, dass im Jahre 2012 dann 645,3 Mrd. Euro eingenommen werden. Dies bedeutet, es wurde in den nächsten 5 Jahren fest mit einer Steigerung der Steuereinnahmen von etwa 15 % gerechnet, obwohl die Inflationsrate in der Regel jährlich bei unter 2 % liegen wird. Die entsprechenden Mehreinnahmen wurden auch verplant und zur Ausgabe in die langfristigen Finanzpläne eingestellt. So kommt es dann, dass für das Jahr 2011 und das Jahr 2012 jeweils ein Einnahmedefizit von 93,3 Mrd. Euro entsteht. Der gesunde Menschenverstand sagt allerdings, dass es gute und schlechte Jahre gibt. Weiterhin ist es unwahrscheinlich, dass die Steuereinnahmen jedes Jahr steigen. Rechnet der Staat mit Einnahmesteigerungen über die Inflationsrate, bewegt er sich wohl auf ein höchst spekulatives Niveau. Tatsächlich wird nun für das Jahre 2010 ein Rückgang von etwa 10 % (zum Ergebnis 2008) erwartet, im Jahre 2009 ein Rückgang von ca. 5 %. Bisher haben wir in der Gemeinde Rangsdorf unsere Einnahmen, so auch für die nächsten Jahre, immer sehr vorsichtig geschätzt und uns bei tatsächlichen Mehreinnahmen dann verschiedene größere Projekte, die schon oftmals seit Jahren vorgesehen waren, leisten können. Für die Auswahl der Projekte hat die Gemeindevertretung mehre langfristige Konzepte beschlos-

sen. Dies ist wesentlich solider als das Verplanen von Geldern in Ausgaben, die nur bei positiver Entwicklung tatsächlich eingehen werden.

Zum Bau der Eisenbahnüberführung in der Ortslage Rangsdorf konnte nun nach einem halben Jahr geklärt werden, dass das Planfeststellungsverfahren für den Straßentrog und die Eisenbahnüberführung einschließlich des Bahnhofsumbaus beim Eisenbahnbundesamt durchgeführt werden wird. Die Gemeinde Rangsdorf ist allerdings in der Pflicht, das Bebauungsplanverfahren zum Stadtweg bis zu dem Ende des Planfeststellungsverfahrens zur Eisenbahnüberführung abzuschließen. Nachdem zwischen der Bundesrepublik und der Bundesbahn eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet wurde, wird nun beim Planfeststellungsverfahren auch ein Ausbau der Dresdner Bahnstrecke für eine Geschwindigkeit von 200 km/h berücksichtigt. Dies bedeutet, dass entsprechende Lärmschutzmaßnahmen in den jeweils planfestzustellenden Abschnitten vorgesehen werden. Zur Abstimmung der dafür benötigten Flächen wird es Mitte Juni ein Gespräch der DB Projektbau mit der Gemeinde Rangsdorf geben. Erst nach der entsprechenden Abstimmung kann die Gemeinde mit einer Machbarkeitsstudie für die Gestaltung des Bahnhofsumfeldes beginnen, da erst dann fest stehen wird, welche Flächen eventuell für Lärmschutzmaßnahmen benötigt werden. Diese können dann z.B. nicht für Parkplätze zur Verfügung stehen.

Der Kulturverein Rangsdorf ist gegründet worden. Die Eintragung in das Vereinsregister ist beantragt. Die Vereinbarung, wie von Ihnen beschlossen, zwischen dem Verein und der Gemeinde wurde abgeschlossen und einzelne Projekte zur Zusammenarbeit im Ort mit dem Vorstand beraten.

Zum Spielplatz am Jütenweg gibt es inzwischen eine Beschwerde zur Einhaltung der Nebenbestimmungen der Baugenehmigung beim Landkreis. In der Baugenehmigung wurde die Nutzung des Kleinspielfeldes täglich nach 20:00 Uhr sowie sonn- und feiertags vor 9:00 Uhr und zwischen 13:00 und 15:00 Uhr aus immissionsschutzrechtlichen Gründen untersagt. Obwohl das Ordnungsamt in regelmäßigen Abständen Kontrollen zu diesen Zeiten durchführt, gab es wohl nach Mitteilung der Anwohner in einzelnen Fällen Probleme mit Ball spielenden Kindern. Es ist aber nicht möglich, mit dem zur Verfügung stehenden Personal ständig nach 20:00 Uhr und an den Sonntagen den Spielplatz mit zu kontrollieren.

Von den Anwohnern bin ich schriftlich aufgefordert worden, das Kleinspielfeld auf dem Spielplatz bis zur Entscheidung der Bauaufsichtsbehörde zu schließen. Dies werde ich erst veranlassen, wenn das Bauordnungsamt im Ergebnis seiner Prüfung zur Entscheidung kommt, dass die Baugenehmigung zu ändern oder aufzuheben ist.

Den Sachverhalt werde ich im nächsten Gemeindeentwicklungsausschuss erläutern und mit Ihnen diskutieren, insbesondere auch unter Berücksichtigung der Beschlussfassung zur Errichtung des Spielplatzes auf dem Platz der Einheit.

Die Gemeinde Rangsdorf wird sich in diesem Jahr an den Wettbewerb um eine familienfreundliche Gemeinde im Land Brandenburg beteiligen.

Der Umbau des alten Gebäudes der Oberschule liegt im Bauzeitenplan. Derzeit wird parallel der Schulhof neu gestaltet. Dazu wurde die alte Schulbaracke abgerissen. Dadurch entsteht ein größerer neuer Schulinnenhof.

Der Um- und Ausbau der Kita „Spatzennest“ wurde begonnen. Die Küche und der Technikbereich sind leer geräumt worden. Mit den Bauarbeiten wurde in der letzten Woche in diesem Bereich angefangen.

Der Auftrag zum Ausbau der Birkenallee ist ausgelöst. Die Firma EUROVIA will nach Pfingsten mit dem Aufbruch der Straßenfahrbahn beginnen. Der Pfingstverkehr einschließlich des Pfingstturniers des SV Rangsdorf 28 e.V. ist ohne weitere zusätzliche Beeinträchtigungen möglich.

Der erste Bauabschnitt zum Ausbau der Seebadallee ist fast fertig gestellt. Insbesondere im Bereich des südlichen Dorfgangers sind noch Arbeiten zu erledigen. Entsprechend den Auflagen aus der naturschutzrechtlichen Erlaubnis wird beim zweiten Bauabschnitt nicht mit dem Kreisverkehr an der Kreuzung Seebadallee/Goethestraße begonnen. Die dort noch stehenden Bäume sind erst ab dem 15. September fällbar. Damit wäre der geplante Baubeginn im Juli nicht umsetzbar. Aus diesem Grund wird die Gemeinde im Seitenarm der Seebadallee an der Seniorenbegegnungsstätte mit der Verlegung der Regenentwässerungsleitung beginnen. Wahrscheinlich wird der Bau dann in Richtung Puschkinstraße fortgesetzt. Über den konkreten Bauablauf entscheidet die bauausführende Firma. Der Beschluss zur Zuschlagserteilung steht in der Sitzung des Hauptausschusses am 11.06.2009 auf der Tagesordnung.

Der Wanderweg um den Rangsdorfer See ist zur Ausschilderung durch die untere Natur-schutzbehörde freigegeben. Die Ausschilderung versuchen wir in den nächsten Wochen umzusetzen.

gez. Rocher
Bürgermeister